

Protokoll der Gründungsversammlung des Vereins der Vereinigung der Dozierenden Gruppierung II der Universität Basel

Mittwoch, 23.10.2013, Institut für Pathologie, Untere Hörsaal, Beginn 12.10, Ende 13.55 Uhr

Anwesend: 39 Mitglieder der Gruppierung II aller Fakultäten der Universität Basel.

Die Einladungen zu dieser Gründungs-Versammlung sind von den KoordinatorInnen/SprecherInnen der Gruppierung II der einzelnen Fakultäten per E-Mail verschickt worden.

TOP 1: Begrüssung

Jakob Zinsstag begrüsst die Anwesenden und übernimmt die Sitzungsleitung. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

TOP 2: Information

Jakob Zinsstag erläutert kurz die Vorgeschichte der heutigen Versammlung: Bis Mitte der 1990er Jahre hat es eine Vereinigung der Gruppierung II gegeben, die auch politisch sehr aktiv gewesen ist, danach ist aber nichts mehr passiert. Ziel ist es nun, diese Aktivitäten zu reaktivieren. Die Gruppierung II hat erheblichen Anteil an Lehre und Forschung an der Uni Basel, trägt dazu auch zu einem wichtigen an der Akquisition von Drittmitteln bei. Trotzdem ist die Position der Gruppierung II an den Universitäten ganz allgemein von wenig Anerkennung und grosser Berufsunsicherheit geprägt. Die schwierige Situation der Gruppierung II hat die „Hirschi-Studie“ 2012 offen gelegt. Dazu passen zwei Zitate aus dem Kreis des „Schweizer Wissenschaftsrats“, der dringend eine Veränderung der althergebrachten Strukturen fordert und damit die Schaffung fester Stellen im Bereich der Gruppierung II verbindet, u.a. da dies den Schweizer Nachwuchs fördere (zitiert wird aus zwei Artikeln der NZZ vom Oktober 2013).

Hieraus ergibt sich, wie Jakob Zinsstag weiter ausführt, als Basis aller weiteren Aktivitäten, dass sich die Gruppierung II organisieren muss. Die Planung für eine solche Organisation laufen seit gut 1 ½ Jahren. Vor der heutigen Versammlung haben VertreterInnen des „Steuerungsgruppe“ (die sich aus den Vertretern der Gruppierung II in den Fakultätsleitungen/-ausschüssen zusammensetzt) Vizerektor Ed Constable getroffen und von ihm eine grundsätzliche Unterstützung des Vorhabens erhalten. Nach Gründung des Vereins wäre das nächste Ziel, den Verein in das Universitäts-Statut aufnehmen zu lassen, womit eine hohe Legitimität unserer VertreterInnen erreicht würde.

TOP 3: Abstimmung über Statuten und Wahlen

Art. 1: Abstimmung über den Namen des Vereins.

Vorschlag: „Vereinigung der Dozierenden Gruppierung II der Universität Basel“. Abkürzung: DOZUBA.

Aus der Versammlung wird gefragt, ob es den Namen schon gäbe, was verneint wird. Weiter wird der komplette Name als zu schwerfällig empfunden, hier aber ist die Gruppierung auf die Bezeichnung der Universität angewiesen.

Der Hinweis darauf, sich so schnell wie möglich die Domäne „Dozuba“ zu sichern, wird dankend aufgenommen. Die Diskussion über Gross- oder Kleinschreibung wird kurz angerissen, da aber die Vereine „skuba“ und „avuba“ dies ebenfalls nicht einheitlich halten, bzw. alle Schreibvarianten auftauchen, können beide Schreibweisen angewendet werden.

Art. 2: Zweck

Wird per Akklamation angenommen.

Art. 3: Mitgliedschaft

Die Versammlung diskutiert darüber, ob es eine „automatische Mitgliedschaft“ geben soll, die einschliesst, dass man aus dem Verein austreten kann, oder ob es eine „aktive Mitgliedschaft“ geben soll, d.h. man muss dem Verein aktiv beitreten. Die „automatische Mitgliedschaft“ ist rechtlich bei Organisationen dieser Art zulässig und wird von der skuba und der avuba so praktiziert. Diskutiert wird ebenfalls das Erlischen der Mitgliedschaft sowie die Unmöglichkeit, bei Zwangsmitgliedschaft einen Mitgliederbeitrag einzufordern.

Die Änderungen werden abgestimmt und in den Statuten entsprechend geändert (vgl. Statuten).

Art. 4: Organe

Eingefügt wird bei Absatz d.: „Wenn der Verein eine Kasse führt“

Art. 5: Mitgliederversammlung

Die Versammlung diskutiert den Passus Ziffer 4 Anzahl der Mitglieder zum Beschluss einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung. Der vorgeschlagene Passus „einem Fünftel der Mitglieder“ wird aufgrund der Unklarheit darüber, wie viele Personen tatsächlich Mitglieder der Gruppierung II sind, gestrichen und durch „30 Mitglieder“ ersetzt.

Bei Ziffer 5 wird klar gemacht, dass die vorstandsinternen Aufgaben durch de Vorstand intern verteilt werden.

Artikel 5 wird dann per Akklamation angenommen.

Art. 6: Der Vorstand

Bei Ziffer 6 wird eingesetzt: „Zu einer Vorstandssitzung muss zwei Tage vorher eingeladen werden, ausser alle Vorstandsmitglieder sind mit dem Termin einverstanden.“

Artikel 6 wird dann per Akklamation angenommen.

Art. 7: Erweiterter Vorstand

Die Versammlung diskutiert, über hier nicht eine Proporz-Verteilung sinnvoll wäre. Anmerkung dazu: Die Anzahl der Regenzmitglieder wird ab 2015 halbiert. Da die Personen im erweiterten Vorstand aufgrund ihrer Funktion, nicht ad personam diesem angehören, wird der Art. 7 in der vorliegenden Form angenommen.

Art. 8

Wird per Akklamation angenommen.

Art. 9

Wird per Akklamation angenommen.

Art. 10

Wird per Akklamation angenommen.

Art. 11: Statutenänderung und Auflösung:

Es gab eine längere Diskussion über die Kompetenzen der Mitgliederversammlung und die im Entwurf geforderten Quoren. Die Versammlung beschliesst eine neue Formulierung:

¹ Statutenänderung liegen in der Kompetenz der Mitgliederversammlung. Für eine Statutenänderung ist das absolute Mehr erforderlich.

² Für die Auflösung des Vereins ist die Zustimmung von mindestens drei Vierteln der anwesenden Mitglieder in der Mitgliederversammlung erforderlich.

Der Artikel wird in der geänderten Form per Akklamation angenommen.

Art. 12.

Wird per Akklamation angenommen.

Damit sind die Statuten des Vereins beschlossen.

Jakob Zinsstag stellt nun den zu wählenden Vorstand vor und fragt, ob es in der Versammlung noch Personen gibt, die sich zur Wahl stellen möchten. Frau PD Dr. Seraina Plotke (Phil.-Hist.) stellt sich daraufhin zur Wahl.

Damit stehen folgende Personen zur Wahl in den Vorstand: Nicole Schaeren-Wiemers (Med.), Jakob Zinsstag (Phil. Nat.), Erik Petry (Phil. Hist.), Seraina Plotke (Phil. Hist.) Rolf Coray (Theol.), Pasquale Calabrese (Psych.), Georgios Imanidis (Phil. Nat.), Balthasar Hug (Med.) und Johannes Mayr (Med.).

Der Vorstand wird in toto per Akklamation gewählt.

Es folgt die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin. Jakob Zinsstag schlägt hierfür Nicole Schaeren-Wiemers vor. Es gibt keine weitere Kandidatur. Nicole Schaeren-Wiemers wird per Akklamation gewählt, bedankt sich für das Vertrauen und übernimmt für den Rest der Versammlung die Sitzungsleitung.

TOP 4: Nächste Schritte

Die neu gewählte Präsidentin informiert die Versammlung über die nächsten Schritte: Terminfindung für die konstituierende Vorstandssitzung, Erstellen einer E-Mail-Adresse dozuba@unibas.ch und Sichern der Domäne „DOZUBA“.

Weiter informiert Nicole Schaeren-Wiemers darüber, dass solange, bis wir eine eigene DOZUBA-Website haben, alle Dokumente über die Website der Gruppierung II der Medizinischen Fakultät (<http://medizin.unibas.ch/fakultaet/gruppierung-ii.html>) aufgeschaltet werden. Zum Abschluss der Versammlung teilt sie mit, dass am 18.11.2013 das nächste Sondierungsgespräch mit Vizerektor Constable stattfindet, indem dieser u.a. über die Vereinsgründung und die Zusammensetzung des Vorstands persönlich informiert werden wird.

TOP 5: Varia

Entfällt.

Die Versammlung wird um 13.55 Uhr beendet.

Für das Protokoll

Erik Petry, 24.10.2013